



Bereits vorhandene Daten haben ein grosses Potential für mögliche Forschungsprojekte – Voraussetzung ist ein ordnender Überblick. (Bild: Fabian Hugo)



Instrumentalpädagogik ist als Teildisziplin der Musikpädagogik noch wenig erforscht. (Bild: Fabian Hugo)

Musikschulen im Forschungsblick

Mit diesem Vorbereitungsprojekt wird das bislang weitgehend unerforschte Feld des Instrumentalunterrichts an Musikschulen für vertiefende Forschung aufbereitet. In Kooperation mit dem Verband Bernischer Musikschulen (VBMS) werden von ihm erfasste Daten katalogisiert und Forschungsfragen eruiert. Mit dem abschliessenden Bericht lassen sich die Forschungsfragen innerhalb der HKB sowie mit dem VBMS und zugehörigen Musikschulen abgleichen. Längerfristig folgen vertiefende Forschungsprojekte.

This preparatory project will investigate the hitherto largely unexplored field of instrumental teaching at music schools for subsequent, in-depth research. In cooperation with the Association of Bernese Music Schools (VBMS), data gathered by the latter will be catalogued, and research questions identified. The final report will enable research questions to be matched up between the HKB and the VBMS and its associated music schools. In-depth research projects will be then organised in the longer term.

Einführung: Die Instrumentalpädagogik ist als Teildisziplin der Musikpädagogik noch kaum erforscht. Dabei bieten sowohl die arbeitspraktischen Felder der Musikschulen als auch die zugehörigen Ausbildungsgänge an den Hochschulen ein grosses Potential, um Forschungsdaten und Fragestellungen zu erheben. Grundlage des Projektes bildet die Katalogisierung bestehender Daten – mit Angaben u. a. zu Lehrenden, Lernenden, Unterrichtsformen, Unterrichtsdauer –, die der VBMS erfasst. Daraus werden Forschungsfragen eruiert, die sowohl für Musikschulen bzw. den Verband Bernischer Musikschulen wie auch für die Lehre und Weiterbildung im Bereich Musikpädagogik der HKB von Interesse sind.

Methode: In einem ersten Teil des Projektes wird der Datensatz des VBMS katalogisiert und festgehalten, wie er für eine weitere Verwendung aufzubereiten ist, um den Datenschutz und weitere forschungsethische Voraussetzungen zu erfüllen. Gleichzeitig werden mit verschiedenen Vertreter*innen des VBMS und der HKB Gespräche geführt und gemeinsame Forschungsinteressen eruiert. Diese liefern eine erste Grundlage für eine Liste von Forschungsfragen, die in einem abschliessenden Bericht festgehalten werden. Die Interessen sind zudem mit aktuellen Projekten und Fragestellungen aus der Forschungscommunity abzugleichen. Abschliessend werden exemplarisch einige mögliche anschliessende Forschungsprojekte skizziert, die in Kooperation mit dem Verband oder mit einzelnen zugehörigen Musikschulen durchgeführt werden könnten.

Ergebnisse: Dieses Vorprojekt ist eine Machbarkeitsstudie, um künftig Auftragsforschung generieren zu können, insbesondere in Kooperation mit Musikschulen sowie dem kantonalen oder nationalen Musikschulverband. Es endet in einem zusammenfassenden Bericht, der in einem Roundtable mit Vertreter*innen des VBMS sowie den Musikstudiengangsleitenden der HKB diskutiert wird und in Lehrveranstaltungen der HKB – insbesondere den MA Music Pedagogy, die Musik-MAS der Weiterbildung und die Toolboxreihe des Y-Instituts – einfließt.

Projektleitung:
Andrea Ferretti
Mitarbeit:
Vertreter*in VBMS
Partner:
VBMS: Verband Bernischer Musikschulen
Laufzeit:
11/2021–10/2022
Finanzierung:
Hochschule der Künste Bern, HKB
Kontakt:
www.hkb.bfh.ch/interpretation
www.hkb-interpretation.ch
andrea.ferretti@hkb.bfh.ch
Hochschule der Künste Bern
Forschung
Institut Interpretation
Fellerstrasse 11
3027 Bern
Ein Departement der
Berner Fachhochschule